

Sehnsucht.

Gedicht aus Goethe's „Wilhelm Meister“.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 158b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

18. October 1815.

Sehr langsam, mit höchstem Affekt.

Singstimme.

Nur wer die Sehnsucht kennt weiss, was — ich lei - de! Al - lein und ab - ge -

Pianoforte.

p *decresc.* *p*

trennt von al - ler Freu - de, seh' — ich an's Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te.

fp *f* *fp* *p* *pp*

Ach! der mich liebt und — kennt ist in der Wei - - - te. Es

Recit.

p

schwin - delt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - de, es brennt mein Ein - ge - wei - de.

cresc. *f* *fp* *diminuendo*

Wie oben. Nur wer die Sehn - sucht kennt

pp *mf*

weiss, was ich lei - de, nur wer die Sehn - sucht kennt

p *ff*

weiss, was ich lei - de, der nur weiss, was ich lei -

pp *cresc.* *f* *p* *pp*

de.

dim.